

## Studie zu Leitindikatoren für Vertrauen – Bausteine für eine Kultur der Prävention

### Problem

Die Arbeitswelt wird komplexer und es ist heute wichtiger denn je, auch in ungewissen Situationen handlungsfähig zu bleiben. Damit das gewährleistet ist, spielt Vertrauen für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit eine große Rolle.

In einer internationalen Studie entwickelten die Koreanische Arbeitsschutzagentur KOSHA (Korea Occupational Safety and Health Agency), das IAG und die Firma WissensImpuls Leitindikatoren für Vertrauen, die geeignet sind, das Potenzial zur Förderung von Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden in einer Organisation oder einer Abteilung zu identifizieren und zu messen. Damit wird eine Kultur der Prävention gefördert, die ein neues Paradigma zur Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten darstellt.

### Aktivitäten

Basierend auf einem Mehrebenen-Modell der Organisationskultur und einem integrativen Modell des Vertrauens entwickelte das internationale Forschungsteam eine gemeinsame Perspektive für einen Analyse- und Messansatz. Folgende Aktivitäten wurden durchgeführt:

- **Literaturstudie:** Mittels einer Literaturstudie wurden 247 Vertrauenspraktiken identifiziert und hierfür 48 Quellen in Englisch, Koreanisch und Deutsch herangezogen.



© katemangustan-freepik.com/IAG

- **Entwicklung eines Faktorenmodells:** Aus den Vertrauenspraktiken entstand zunächst ein umfangreicher Fragenpool. Die Fragen wurden von 807 Beschäftigten aus sieben koreanischen Betrieben beantwortet. Mithilfe einer explorativen Faktorenanalyse wurde ein Faktorenmodell für Vertrauen in Bezug auf Sicherheit und Gesundheit ermittelt. Reliabilität und Validität des Modells wurden mit einer konfirmatorischen Faktorenanalyse überprüft. Die Faktoren Kompetenz, Gerechtigkeit, Fürsorge und Kooperation konnten als statistisch signifikant für Vertrauen im Arbeitskontext belegt werden.
- **Entwicklung von Leitindikatoren:** Darauf aufbauend wurden in einem mehrstufigen Verfahren Leitindikatoren für Vertrauen mit Bezug auf Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden bei der Arbeit entwickelt und erprobt. Der Prozess umfasste einen Kurz-Fragebogen, Einzelinterviews und einen Workshop.

Im Rahmen der Erprobung beantworteten den Fragebogen 40 Expertinnen und Experten für Sicherheit und Gesundheit aus Europa und anderen Regionen der Welt. Von diesen haben neun an ein- bis zweistündigen Einzelinterviews teilgenommen, deren Material mittels einer qualitativen Inhaltsanalyse ausgewertet wurde. Insgesamt 200 Aussagen wurden mithilfe eines Kodierleitfadens systematisiert und skaliert. Im Rahmen eines interaktiven Workshops wurden gemeinsam mit den Beteiligten drei Leitindikatoren für Vertrauen, die sich besonders förderlich auf eine Kultur der Prävention auswirken, herausgearbeitet und validiert: (1) Für sich selbst und andere in der Einrichtung/dem Unternehmen Sorge tragen, (2) Deutlich machen, wofür eine Person oder Organisation steht, (3) Etwas im eigenen Handlungsfeld bewirken.

### Ergebnisse und Verwendung

Führungskräften und Präventionsfachleuten wird auf der Grundlage der internationalen Studie ein Assessment zur Verfügung gestellt, das es ermöglicht, Vertrauenspraktiken in einer Organisation oder Abteilung zu analysieren und damit die Präventionskultur zu optimieren. Das Vertrauens-Assessment enthält folgende Bausteine:

1. Ein **Kurz-Fragebogen** umfasst 20 Aussagen zu konkreten Vertrauenspraktiken. Jeweils die Hälfte der Aussagen lässt sich dem zwischenmenschlichen Vertrauen und dem institutionellen Vertrauen zuordnen. Die Befragten stellen für jede Frage ihre aktuelle Arbeitssituation der gewünschten Arbeitssituation gegenüber. In der Auswertung werden diese beiden Aspekte miteinander verglichen (Gap-Analyse). Die Fragen mit den größten Unterschieden werden in Einzelinterviews und einem Workshop weiterbearbeitet.

2. In **Einzelinterviews** wird die hinter den Gaps liegende kulturelle Dynamik analysiert. Hierfür werden gemeinsam an konkreten Beispielen kompensierende und verstärkende Mechanismen für gelebtes Vertrauen bei der Arbeit herausgearbeitet.
3. Auf der Grundlage der Ergebnisse aus den Interviews findet ein **interaktiver Workshop** mit allen Interviewten statt, um die hinter den Mechanismen liegenden Grundüberzeugungen aufzudecken und so einen kulturellen Wandel anzustoßen.

Für die Durchführung des Vertrauens-Assessments stehen sogenannte **Factsheets** zu den Leitindikatoren mit einfachen Messinstrumenten zur Verfügung. Die Factsheets folgen der Systematik der Factsheets der Internationalen Vereinigung für Soziale Sicherheit (IVSS) für proaktive Indikatoren zur Messung und Steuerung von Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden bei der Arbeit. Die eingesetzten Methoden sind in einem **Manual** beschrieben.

### Nutzerkreis

Unfallversicherungsträger, Betriebe, öffentliche Einrichtungen

### Fachliche Anfragen

IAG, Stabsstelle Internationale Kooperationen